



## Merkblatt 'notabene'

DJK-Sportverband  
Diözesanverband Trier

Herzogenbuscher Str. 56,  
54292 Trier  
Tel.: 0651-24040; Fax: 0651-  
22329  
E-Mail: [info\(at\)djk-dv-trier.de](mailto:info(at)djk-dv-trier.de);  
Internet: [www.djk-dv-trier.de](http://www.djk-dv-trier.de)

Trier, den 26.06.2009

### Der Inhalt

- DJK Oberwesel - 1. offene DJK-Triplette-Meisterschaft - gelungene Premiere!
- „DJK-Familienfestival am 28. Juni in Ochtendung“
- 18. Deutsche DJK-Marathonmeisterschaften in Münster
- Begegnung und Besinnung rund um die Benediktinerabtei Maria Laach am 5. September
- Zeltübernachtung im Haus Concordia in Herdorf-Dermbach am 27. Juli
- DJK Sportjugend - Ferien-Schnupperkurs im Hochseilgarten Saarbrücken
- DJK Eintracht DIST - Teilnahme am Challenge Cup Jean Fabro in Thionville
- DJK Ochtendung- 40 Jahre DJK Volkslauf
- DJK Marpingen - Wiedergründung vor 50 Jahren
- Arbeitsblatt „Aktion Arbeit“



# 1. Offene DJK-Triplette Meisterschaft - Gelungene Premiere - DJK SV Hülzweiler siegte überragend

Bei herrlichen Bedingungen siegte die erste Mannschaft der DJK SV Hülzweiler bei den 1. Offenen DJK-Triplette Meisterschaft im Bistum Trier. Eine tolle Atmosphäre und prima Wetter begleitete die erstmals durchgeführten Meisterschaften auf der Bouleanlage der DJK Rheinwacht Oberwesel.

Der Ausrichter hatte sich viel Mühe gegeben und dies wurde mit einem guten Starterfeld von 16 Dreier-Teams belohnt. Die Gäste aus Bous, Hülzweiler, Ochtendung, Betzdorf, Boppard und St. Goar fühlten sich in Oberwesel sichtlich wohl und spielten in vier Vierergruppen eine spannende Einstiegsrunde aus. Nach drei Stunden standen dann die vier Finalteilnehmer fest. Drei Teams aus dem saarländischen Hülzweiler und eine einheimische Oberweseler Mannschaft hatten sich für die Platzierungsspiele qualifiziert. Im Halbfinale und Finale sahen dann die annähernd 100 Boulefreunde interessante und spannende Endspiele und einen verdienten Sieger aus Hülzweiler, der im Finale den Gastgebern keine Chance lies. Mit 13:5 siegten Werner Neu, Bernd Paulus und Günter Both überlegen gegen die Kombination aus Oberwesel mit Christian Zimmerlin, Lutz Martini und Marc Zimmerlin. Aus den Händen des Diözesansportwartes Aloysius Mester (Betzdorf) und des Vorsitzenden der DJK Rheinwacht Oberwesel, Wolfgang Friedsam, erhielten die saarländischen Gäste den aus Glas geschaffenen Siegerpokal. Die Freude war groß und so hatte sich die weite Anreise auch gelohnt.



Ein großes Lob erntete die Bouleabteilung der DJK Rheinwacht Oberwesel, die engagiert und einsatzfreudig eine tolle Veranstaltung auf die Beine stellte. Da im kommenden Jahr über Pfingsten das DJK-Bundessportfest in Krefeld stattfindet, bei dem auch ein Doublette- und Triplette-Turnier angeboten wird, werden voraussichtlich die nächsten Meisterschaften im Bistum Trier im Jahre 2011 durchgeführt. Nach dieser schönen Premiere in Oberwesel war dies ein klares Votum der 50 aktiven Boulespielerinnen und -spieler.

Platzierung 1. Offene DJK-Triplette-Meisterschaft im Bistum Trier:

DJK SV Hülzweiler 1 (Werner Neu, Bernd Paulus, Günter Both)  
Die Gewinner/Oberwesel (Christian Zimmerlin, Lutz Martini, Marc Zimmerlin)  
DJK SV Hülzweiler 3 (Gerhard Gerhorst, Gerdi Rupp, Gisela Rupp)  
DJK SV Hülzweiler 2 (Marylen Neu, Daria Paulus, Edgar Krauss)  
Riesling/Oberwesel (Hans Blanckart, Hans Griesbach, Sebastian Vogt)  
DJK Ochtendung 1 (Heinz Hirsch, Karl Koch, Dieter Hennig)  
Boppard (Martin Ebbertz, Ulrich Horalek, Fritz Funk)  
St. Goar (Luciano Milani, Wilfried Gabriel, Thomas Rolinger)  
DJK Rheinwacht Oberwesel 2 (Herbert Bleyer, Gert Riedec, Hans-Dieter Kehring)  
DJK Rheinwacht Oberwesel 1 (Erwin und Ulrich Schmelzeisen, Kurt Stab)  
DJK Rheinwacht Oberwesel 3 (Lidwina Nickenig, Christa Griesbach, Volker Monnerjahn)  
DJK Ochtendung 2 (Willibald Hammes, Matthias Wirtz, Horst Fuhrmann)  
DJK Betzdorf 1 (Hans-Günther Ehlgem, Werner und Aloysius Mester)  
DJK Rheinwacht Oberwesel 4 (Sonja Grön, Stefanie und Marlo Barden, Christel Zimmerlin)  
DJK Bous (Armin und Gerhard Rehlinger, Jörg Schulz)  
DJK Betzdorf 2 (Lothar Mockenhaupt, Daniel Suciv, Rüdiger Schmidt)

Turnierleitung:

Michael Jost (Pétanqueclub Bacharach), Christa D´Avis (DJK Rheinwacht Oberwesel), Rainald Kauer (DJK-Sportverband Diözesanverband Trier).

# DJK-Familienfestival in Ochtendung am 28. Juni

## Programm

11.15 Uhr Familiengottesdienst

12.00 Uhr – 18.00 Uhr  
Sport sehen – probieren – erleben

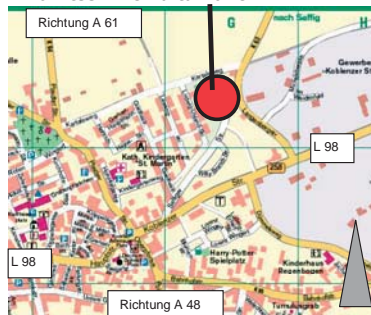
Besuch Weihbischof Jörg Michael Peters

Showbühne an der Kulturhalle

Aktions- und Spielflächen auf der Wiese, dem Parkplatz, der Skateranlage und in der Kulturhalle

Bei Regen finden das Familienfestival in der Kulturhalle und der Gottesdienst in der Pfarrkirche statt.

### Anfahrtsskizze Kulturhalle



### Veranstalter:

DJK-Sportverband  
Diözesanverband Trier e.V.

### Ausrichter:

DJK Ochtendung 1920 e.V.

### Schirmherr:

Landrat Dr. Alexander Saftig

### Unsere Partner:

- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA)
- DJK-Sportjugend Trier
- Katholische Kirchengemeinde St. Martin
- Moderner Fanfarenzug Blau-Weiß Ochtendung e.V.
- Jugendfeuerwehr Ochtendung
- Jugendrotkreuz Ochtendung
- Schachclub Ochtendung
- SV Ochtendung 1919 e.V.
- DJK „Wernerseck“ 1927 e.V. Plaidt
- DJK Andernach 1909 e.V.
- DJK „Rheinwacht“ 1924 Oberwesel
- DJK TV Selbach 1922
- Techn. Komitee Ringtennis beim DTB
- Agentur Connect

### Werbepartner:

- Griesson – de Beukelaer Polch
- Kreissparkasse Mayen
- VR-Bank Rhein-Mosel eG
- TuS Koblenz



**DJK**

**Familien-Festival**

**in Ochtendung**

Sport sehen,  
probieren  
und erleben

mit dabei:



- Erlebnisland

am 28. Juni 2009

Kulturhalle Ochtendung



## Sport- und Spielangebote

- „Kinder-stark-machen“-Spielehow mit Aktions- und Spielfläche auf der Wiese mit Infozelt, Bällchenlabyrinth, Vertrauens- und Balancierparcours, Spieleteppich
- Tennisfeld, Tischtennis, Ringtennis, Badminton, Fahrradparcours, Volleyball, Leichtathletik, Boule
- Torwandschießen, Airtrackbahn
- Schach, Modellautos
- Street-Soccer-Court (Ballance Rheinh.Pf.)
- Töpfern, Schminken, Malen, Buttons
- Hüpfburg, Barfußpfad
- Erbsenkillmaschine, Wasserspiele
- Speed-Stacking
- Kistenklettern



## Bühnenprogramm

Moderner Fanfarenzug Blau-Weiß Ochtendung e.V.

Offizielle Preisverleihung für den Vereinssieger im „Kinder-stark-machen“-Wettbewerb 2008 an die DJK Ochtendung

DJK Tanzgruppen



DJK Behindertensportgruppe „Miteinander“

Ehrung der DJK-Sportlerin des Jahres 2008 – Ina Tabea Skworzow, TuS DJK Herdorf/LG Sieg, Deutsche Vizemeisterin im Leichtathletik-Mehrkampf

17.15 Uhr Verlosung

Luftballonwettbewerb mit Preisen

Änderungen vorbehalten !

## Allgemeines

Wir laden herzlich zum DJK-Familienfestival am 28. Juni 2009 an die Kulturhalle Ochtendung ein. Zusammen mit der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und vielen Kooperationspartnern bieten wir Sport zum Sehen, Probieren und Erleben an. Verschiedenste Mitmach- und Spielangebote, ein Familiengottesdienst sowie ein buntes Bühnenprogramm und vielfältige Informationen erwarten Sie! Spannende Angebote der Ochtendunger DJK-Abteilungen, befreundeter DJK- und Sportvereine sowie einiger Ortsvereine runden das Angebot für ein abwechslungsreiches Sport- und Spielfestival ab.

Für **Essen und Getränke** ist gesorgt:

- Knuspriges vom Grill und aus der Pfanne
- Eiscafé / Kaffee und Kuchen
- Pfannkuchen mit Obst / Obstspieße
- Erfrischende Säfte, alkoholfreie Getränke
- Milchbar

**Auskünfte zur Organisation:**

Daniel Schnack, 0170 / 9614421 und DJK-Geschäftsstelle Trier 0651 / 24040 und unter [www.djk-familienfestival.de](http://www.djk-familienfestival.de)



# 18. Deutsche DJK-Marathon Meisterschaften im Diözesanverband Münster

18. Deutsche DJK-Marathon-Meisterschaften in Münster  
Marathonis aus dem DJK-Sportverband eingeladen  
Sportler-Wortgottesdienst am Vorabend

Zum fünften Mal nacheinander führt der DJK-Sportverband seine Deutschen DJK-Marathon-Meisterschaften in Münster durch. Wie schon in den vergangenen vier Jahren werden die 18. DJK-Titelkämpfe in den Volksbank-Münster-Marathon eingebettet, der zum achten Mal am Sonntag, 13. September, in der Westfalen-Metropole ausgetragen wird. Der Start erfolgt um 09:00 Uhr am Hindenburgplatz. Das Ziel befindet sich in Münsters „guter Stube“ auf dem Prinzipalmarkt. Zielschluss ist um 14:00 Uhr.

DJK-Siegerehrung am Gymnasium Paulinum

Jede startberechtigte Person, die das Ziel in der Sollzeit von fünf Stunden erreicht, erhält unmittelbar nach dem Zieleinlauf das Finisher-T-Shirt und die Finisher-Medaille. Die Urkunde als Leistungsbestätigung incl. Zeit und Platzierung kann im Internet abgerufen werden. Für die Teilnehmer aus der DJK findet um 15:00 Uhr auf dem Schulhof des Gymnasiums Paulinum, Am Stadtgraben 30, 48143 Münster, die Siegerehrung durch die Unterzeichneten statt, wozu wir alle DJK-Marathonis herzlich einladen.

Bei Anmeldung Zusatz „DJK“ nicht vergessen!

Eine gesonderte Anmeldung für die DJK-Meisterschaften ist nicht erforderlich. ABER: Bei der Anmeldung zum 8. Volksbank-Münster-Marathon ist darauf zu achten, dass die Zugehörigkeit zu einem DJK-Verein deutlich wird. Der Zusatz „DJK“ ist also unbedingt erforderlich. An den Deutschen DJK-Meisterschaften können alle teilnehmen, die als Leichtathleten in einem DJK-Verein gemeldet sind. Ansonsten gilt die Teilnahmeberechtigung gemäß der allgemeinen Ausschreibung des 8. Volksbank-Münster-Marathons.

Schriftliche Anmeldungen sind an den Münster-Marathon e.V., Roggenmarkt 11, 48143 Münster, zu richten. Online-Anmeldungen können unter [www.volksbank-muenster-marathon.de](http://www.volksbank-muenster-marathon.de) erfolgen. Die Vereinseingabe ist mit einem gut lesbaren „DJK“ zu kennzeichnen. Diesen Aufruf haben bisher (Stand 16.06.2009) schon 46 Sportlerinnen und Sportler aus dem DJK-Sportverband beherzigt und sind somit für die DJK-Marathonmeisterschaften startberechtigt.

Marathon-Wortgottesdienst am Vortag

Am Samstag, 12. September, wird um 16:30 Uhr im Gymnasium Paulinum für alle Aktiven und Interessierten ein Marathon-Wortgottesdienst mit Domvikar Stefan Sühling (Leiter der Hauptabteilung Seelsorge im Bischöflichen Generalvikariat Münster) angeboten. Er dient der geistlichen Einstimmung auf den Marathon, denn die 42,195 km sind für jeden Läufer und jede Läuferin noch immer eine große Herausforderung.

Der DJK-Sportverband Münster würde sich freuen, viele Marathonläuferinnen und -läufer aus dem DJK-Bundesverband in der Domstadt begrüßen zu können

Weitere Infos: [www.volksbank-muenster-marathon.de](http://www.volksbank-muenster-marathon.de) - E-Mail: [info@volksbank-muenster-marathon.de](mailto:info@volksbank-muenster-marathon.de)

## Begegnung und Besinnung rund um die Benediktinerabtei Maria Laach am 5. September

Mit einem Tag der Begegnung und Besinnung am Laacher See möchte der DJK-Diözesanverband Trier gerade für die älteren Mitglieder der DJK-Sportvereine einen weiteren Akzent im Veranstaltungsprogramm setzen.

Am Samstag, dem 5. September 2009 lädt der Geistliche Beirat des Verbandes, Otmar Fehler nach Maria Laach ein. Von 11 Uhr bis zur Vesper um 17.30 Uhr erwartet die Teilnehmer Interessantes rund um die Benediktinerabtei und genügend Zeit zum Austausch.



Mit der Klosteranlage, der Buch- und Kunsthandlung, der Gärtnerei oder dem nicht weit entfernten Naturkundemuseum gibt es vielfältige Möglichkeiten der Tagesgestaltung. Ein Spaziergang zum oder um den Laacher See herum ist ebenfalls empfehlenswert.

## Ferien-Schnupperkurs im Hochseilgarten

**Am 22. Juli in Saarbrücken**

Der Erlebnistag im Hochseilgarten in Saarbrücken für Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren.

Mitten in den Sommerferien macht die DJK Sportjugend ein besonderes Angebot: Mitmachen können sowohl einzelne Kinder, als auch ganze Vereinsgruppen.

**Termin:** Mittwoch, den 22. Juli 2009  
zwischen 10:30 und 16:00 Uhr

**Ort:** Treffpunkt am Parkplatz am Abenteuerpark Saar;  
beim Wildpark, Meerwiesertalweg, 66123 Saarbrücken keine  
Kosten: (Wir bitten um eine Spende für das Fleisch und  
die Getränke beim Grillen)



**Verpflegung:** Am Ende der Veranstaltung wird gemeinsam gegrillt.

**Ausstattung:** Materialien zum Klettern werden gestellt, feste Schuhe und bequeme Kleidung sind mitzubringen.

### Der Hochseilgarten:

Im Stadtwald Saarbrücken gelegen ist der Waldhochseilgarten mit seinen fünf Parcours und 56 Übungen, in drei bis zwölf Metern Höhe, eine Herausforderung der besonderen Art. Unter den Baumkronen führt der Weg über Drahtseile, Schaukeln, Seilbrücken und Holzstege. Der Kletterpark verspricht einerseits Spaß, Spannung und Action, andererseits aber auch viele neue wertvolle Erfahrungen im Umgang mit sich selbst und anderen.

### Informationen

Sebastian Jochum, Bayernstrasse 29, 66111 Saarbrücken,  
Handy 0176-24241600, email: [ich@sebastian-jochum.de](mailto:ich@sebastian-jochum.de)

DJK-Diözesanverband Trier, Herzogenbuscherstr. 56,  
54292 Trier, Telefon 0651-24040, Fax 0651-22329,  
e-mail: [info@djk-dv-trier.de](mailto:info@djk-dv-trier.de); [www.djk-dv-trier.de](http://www.djk-dv-trier.de)

Link

[http://www.djk-dv-trier.de/download/ausschreibungen/event\\_klettern\\_sb\\_09.pdf](http://www.djk-dv-trier.de/download/ausschreibungen/event_klettern_sb_09.pdf)

# Zeltübernachtung im Haus Concordia in Herdorf-Dermbach

Vom Montag 27. Juli auf den Dienstag bietet die DJK-Sportjugend eine Zeltübernachtung auf dem Gelände des Hauses Concordia in Herdorf an. Dabei stehen Spiel, Sport und Spaß im Mittelpunkt. Wer also Lust hat eine Nacht gemeinsam mit Gleichaltrigen zu verbringen, der sollte nicht fehlen.

Alter: 10-17 Jahre  
Zeit: Montag, dem 27. Juli ab 11 Uhr bis  
Dienstag, dem 28. Juli um 11 Uhr  
Kosten: keine  
Verpflegung: wird gestellt  
Bitte bringt mit: Schlafsack, Luftmatratze und Zelt

Anmeldungen über:  
Steffi Beck, Tel.: 02744-6414  
E-Mail: stef-beck@web.de  
Michael Leyendecker  
Tel.: 02742-3573  
E-Mail: michaelleyendecker@gmx.de  
DJK-Geschäftsstelle Trier



## AH DJK Eintracht DIST

### Internationale Völkerverständigung und Fairness im Breitensport

Die AH DJK Eintracht DIST hat am 14. Juni 2009 am Challenge Cup Jean Fabro in Thionville, Frankreich, teilgenommen und konnte neben Mannschaften aus Frankreich und Luxemburg unsere Grenzregion sportlich vertreten.

In 10 Begegnungen – bei 30 Minuten Spielzeit pro Spiel – rollte das runde Leder zur Freude der Spieler und Zuschauer auf dem Kunstrasenplatz in der herrlichen Sportanlage des Veranstalters. Nach 5 Spielen wurde eine Pause von 90 Minuten gemacht: Zeit zur Stärkung und die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Die AH DJK Eintracht DIST konnte 2 Spiele gewinnen und musste 2 Mal als Verlierer das Spielfeld verlassen, was im Endergebnis den 4. Sieger des Turniers bedeutete.

Eines zeigten die Spiele ganz deutlich: dass nicht nur über internationale Völkerverständigung und Fairness im Breitensport geredet, sondern auch praktiziert wird.



Die Mannschaft v.l.n.r.  
stehend: Raimund  
Schmitt, Jörg Molitor,  
Marcel, Alwin Molitor,  
Gerd Geimer, Karl-Heinz  
Bier, Manfred Stark,  
Rudi Klein, Matthias  
Maas,  
v.l.n.r. kniend: Walter  
Metzdorf, Edmund  
Johanns, Rudolf Leisen,  
Ralf Otten, Paul Kraus,  
Markus Werner

# DJK Ochtendung - 40 Jahre DJK Volkslauf

Die DJK Ochtendung gehört zu den Sportvereinen, die vor 40 Jahren den Volkslauf im Rheinland populär machten. Die einstigen Initiatoren trafen sich jetzt im Hotel Arosa, um sich in einer Rückschau an die Anfänge der erfolgreichen Veranstaltungsserie zu erinnern. In Ochtendung gingen in jedem Jahr über 1500 Sportler an den Start. Die Jubiläumsveranstaltung findet am 26. 8. statt. Start- und Zielpunkt ist das Jakob-Vogt-Stadion.

Willibald Hammes, der im Jahre 1970 den ersten „Internationalen Volkslauf-, Geher- und Wandertag“ organisierte, erinnert sich noch genau daran, wie die DJK seinerzeit auf die Idee gekommen war, einen Volkslauf zu veranstalten. Damals feierte der Verein sein 50jähriges Bestehen. Der Volkslauf sollte den Vormittag des Jubiläumstages ausfüllen. Anregungen holten sich die Organisatoren im Westerwälder Kurort Rengsdorf, das schon 1967 eine Volkslaufveranstaltung durchgeführt hatte.

An reizvoller Landschaft mangelte es den Ochtendungern nicht. Teilweise waren die Wege jedoch zugewachsen und mussten mit viel körperlichem Einsatz freigeschnitten werden. „Der Volkslauf artete in der Anfangszeit in einen Wettkampfsport aus“, erzählte Kurt Heidrich, der selbst 38 Volksläufe absolviert hat. Ein Teil der Läufer sei richtig fanatisch gewesen und nicht wenige hätten beim Zieleinlauf Schaum vor dem Mund gehabt. Die Bundeswehr hatte die Ochtendunger Ausrichter mit einer Gulaschkanone unterstützt, was nicht zuletzt Oberstleutnant Werner Thieme zu verdanken war, der auch als Schirmherr fungierte. Zur Zeitmessung hatte der Verband der DJK eine spezielle Uhr zur Verfügung gestellt, wo die Läufer nach dem Zieleinlauf ihre Karte reinstecken mussten. Um Gäste in die Vordereifel zu locken, fuhren die Ochtendunger Sportler mit bis zu 45 Aktiven zu den Veranstaltungen anderer Ausrichter, um so Gegenbesuche befreundeter Vereine zu erreichen.

Bis zu 2.000 Läufer kamen in jedem Jahr zu den Volksläufen in die Vordereifel. Unter den Teilnehmern gab es auch regional bekannte Größen wie Triathlonkämpfer Jürgen Zeck, Hans-Jürgen Orthmann oder der RZ-Redakteur Karl-Heinz Schumacher mit seiner Ehefrau Sigrun. Willibald Hammes leitete die ersten vier Volksläufe, dann übernahm Burkhard Ramakers das Kommando. Er blieb von 1974 bis 1984 in der Verantwortung. Dann wurden die Volksläufe von einem vierköpfigen Team organisiert. Von 1975 an leitete Klaus-Peter Dingendorf die Veranstaltung. Heute steht der Abteilungsleiter „Leichtathletik“ Michael Röder an der Spitze des Teams, zu dem auch Brigitte Stockhausen und Bärbel Meid gehören.

Als die Ochtendunger 1970 mit ihrem Volkslauf starteten gab es im Bereich des Sportbundes Rheinland gerade mal sieben vergleichbare Angebote, heute sind es mindestens 200. Ausschlaggebend für das große Interesse waren neben der reizvollen Strecke in einer romantischen Landschaft auch die tadellose Organisation, die bis zu 120 Helfer aus dem Verein gewährleisteten. Hier kann sich die DJK auf verlässliche Männer und Frauen stützen, die sich aus den insgesamt 1.300 Mitgliedern des vielseitig aufgestellten Vereins rekrutieren. Trotz alledem wird ein kontinuierliches Absinken der Teilnehmerzahlen festgestellt, was die DJK auf die zunehmende Anzahl von Veranstaltungen zurückführt. Darunter sind auch die von Sponsoren geförderten Stadtläufe, die in Konkurrenz zu dem Angebot der DJK stehen, deren Läufe nach wie vor durch bewaldetes Gebiet führen. Auch die demografische Entwicklung hinterlässt bereits Spuren. Doch der junge Vorstand des Vereins lässt sich von alledem keineswegs verunsichern.

Die Jubiläumsveranstaltung zum 40. findet am Mittwoch, 26. 8., statt. Treffpunkt ist das Jakob-Vogt-Stadion am Ortseingang aus Richtung Mayen. Die Veranstaltung beginnt mit dem Wandern, das ab 14.30 Uhr angeboten wird.

Um 17.30 Uhr starten die Bambinis (Jahrgänge 2002 und jünger). Es folgen der 1.000-Meter-Lauf der Schüler, fünf Kilometer Walking, zehn Kilometer Walking, zehn Kilometer Nordic Walking und der Fünf-Kilometer-Jedermannslauf. Um 19.00 Uhr beginnt der 10-Kilometer-Volkslauf. (Heinz Israel)



*Auf 40 Jahre Volkslauf der DJK Ochtendung blickten zurück v. l. Peter Weiler, von Anfang an als Helfer dabei, Kurt Heidrich, Läufer der ersten Stunde, Maria Wilkes, Ehrenvorsitzende der DJK, Willibald Hammes, Organisationsleiter der ersten Stunde, Theo Butter, seit Beginn im Organisationsteam Foto: Heinz Israel*

# DJK Dillingen

Bayer Leverkusen gewinnt das beste U14-Jugendfußball-Turnier Deutschlands

1000 Zuschauer sehen auf dem Weiß-Kreuz-Stadion den 1:0 Finalsieg

Im Jahr 2009 lud die DJK Dillingen wieder zum Zender Orthopädie Super-Cup. Das Turnier, das bereits zum dritten Mal stattfand, ist bereits über die Saarlandgrenzen hinaus sehr bekannt und populär. Mit dem Nachwuchs des FC Bayern München, SV Werder Bremen und FC Schalke 04 konnte das Turnier nicht nur an Attraktivität, sondern auch an Klasse gewinnen.

Diese Klasse machte sich auch deutlich bei der Zuschauerzahl bemerkbar, so dass die DJK Dillingen, trotz stark bewölktem Wetter mit teilweise heftigen Regenschauern, zum Finale rund 1.000 Zuschauer begrüßen konnte. Insgesamt sahen ca. 1800 Zuschauer an zwei verregneten Tagen Jugendfußball vom Feinsten. Zum besten Internationalen U14-Jugendfußballturnier Deutschlands 2009 verhalfen nicht nur die weiteren Turniereulinge TSV 1860 München und Finalist Karlsruher SC, sondern auch die internationalen Spitzenklubs des FC Basel, Schweiz und Ferencváros Budapest, Ungarn.

Sieger 3. Internationales U14-Jugendfußballturnier - Zender Orthopädie Super-Cup Bayer Leverkusen:



Ahmet Küçükoglu, Fredinand Herfeldt, Sven Wurm, Trainer Thomas Hölzgen, Phil Spillmann, Dennis Engelman, Mari Sarr, Timo Lenze, Jonas Schneider, Trainer Axel Dreher, Kim Sané, Yannik Wacker, Dennis Brock, Paul Schüneman Maximilian Wagener, Oliver Schnitzler, Drancy Muadi und Len Heinson.

Sportlich gesehen hatte der Gastgeber, sowie die weiteren saarländischen Vertreter, FV Diefflen und JFG Saarlouis, jedoch nicht die Nase vorn. Zu stark war die Konkurrenz oder sollte man besser sagen, zu gut war der gezeigte Fußball der vielen hochklassigen Nachwuchsspitzenmannschaften. Neben dem Turniersieg wurde Bayer Leverkusen auch zur fairsten Mannschaft ausgezeichnet. Die Auszeichnung wurde von den Ehrengästen des DFB, Klaus Heise und Herbert Jentsch, den DFB-Freizeitkoordinatoren übergeben. Zum besten Spieler wurde auch ein Spieler der Bayer-Elf, Drancy Muadi gewählt. Weiter wählten die Trainer Jan Ole Sievers, vom Karlsruher SC, zum besten Torwart des Turniers. Die Torschützenkrone nahm Tim Werner vom VfB Stuttgart, mit vier Treffern, mit nach Hause.

Mit nach Hause nahmen die vielen Zuschauer auch die Eindrücke, dass es dem U14-Organisationsteam der DJK wieder gelungen war aus dem Zender Orthopädie Super-Cup kein reines Jugendfußballturnier, sondern viel mehr einen Event zu machen. Neben dem Werner-Makulik-Gedächtnisturnier für B-Jugend am Freitagabend, Sieger JFG Saarlouis, fanden während des U14-Jugendfußballturniers auch mehrere Street-Soccer-Turniere für saarländische Mannschaften der Altersstufen von F- bis D-Jugend statt. Des Weiteren bekamen die Gäste bei

der After-Game-Party eine beeindruckende Feuershow von The Lords zu Gesicht. Zuvor wusste bei der offiziellen Eröffnung des Turniers DSDS Top 15 Kandidat. Tobias Rößler bei der deutschen Nationalhymne zu überzeugen. Auch das Steigen lassen der rund 500 Luftballons war bei der Eröffnung ein echter Blickfang. Beendet wurde das Turnier mit einem Selbigen, als der Sieger, die U14 von Bayer Leverkusen, mit einem atemberaubendem Tribünenfeuerwerk den Sieger Wanderpokal, Zender Orthopädie Super-Cup und den Siegerpokal, in die Luft streckten. Diese wurden dem Sieger durch Herrn Dr. Oliver Ludwig, Fa. Zender Orthopädie und Herrn Professor Dr. Heinrich Hess, ehemaliger langjähriger Nationalmannschaftsarzt der deutschen Fussballnationalmannschaft, übergeben.

Neben den Turnierandenken, T-Shirts, Medaillen, einem U14-Ball und einer Teilnahmeurkunde sorgten das Denken an die kleinen Einzelheiten, wie Turnierspielbälle, Balljungen, offizielle Torjingle und vor allem die stets große Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der Helfer auch für die Nichtfinalisten für einen bleibenden positiven Eindruck. Doch auch für Danke zu sagen blieb den Hüttenstädtern Zeit. So nutzte man die Gelegenheit dem langjährigen Leiter der Stadtwerke Dillingen, Herr Dipl.-Ing. Gerd Berwanger, offiziell für seine Dienste und langjährige Unterstützung zu danken. Ebenso wurde das große Engagement der Ehrengäste des DFB, den Freizeitkoordinatoren Klaus Heise und Herbert Jentsch offiziell gewürdigt und Danke gesagt. Mit einer T-Shirtaktion überraschten und beeindruckten die C-Junioren zu Gleich und übergaben als Andenken an das Wochenende zwei unterschriebene Turnierbälle. Daher ist es nicht verwunderlich, das die Hüttenstädter bereits während des Turniers die ersten mündlichen Teilnahmewünsche für eine eventuelle Viertaufgabe entgegen nehmen konnten.

Den ersten schriftlichen Teilnahmewunsch erreichte die DJK bereits vor vier Wochen aus der Türkei. Ein Mitarbeiter des türkischen Fussballverbandes meldete vorab die jetzige U13, türkischer Meister und kommende U14 des großen türkischen Traditionsvereins Fenerbahce Istanbul an. Die Planungen für eine eventuelle vierte Auflage, die für den 12. und 13. Juni 2010 angedacht ist, hängen, nach positiver Resonanz der Helfer und sehr großem Interesse vieler Nachwuchsspitzenmannschaften aus dem In- und Ausland, jedoch an dem Willen der Sponsoren dieses hochkarätige Jugendfussballturnier weiter zu unterstützen und somit am Leben zu halten! Weiter hofft das Organisationsteam auf mehr Unterstützung Seitens des Fussballverbandes und der Stadt.

Abgerundet wurde das hochkarätige Internationale Jugendfussballturnier mit diversen Gewinnspielen. So gewannen zwei Gastfamilien ein Wochenende mit einem BMW Cabrio der BMW Niederlassung Saarbrücken, eine Zuschauerin eine Heißluftballonfahrt des Kooperationspartners Bitburger, ein Vereinsvertreter des FSV Hemmersdorf einen Trikotsatz von Legea und ein Vereinsmitglied des Gastgebers einen Gutschein über 1000 Nachlass auf eine Teamausrüstung von Lega.

So war die DJK Dillingen nicht nur bei diversen Medien im Munde und kann auf eine durchweg gelungene Veranstaltung zurückblicken.

Die DJK bedankt sich recht herzlich bei allen Helfern, Förderern und Unterstützer, ohne die das beste Internationale U14-Jugendfussballturnier Deutschlands 2009 nicht durchzuführen gewesen wäre!!! Vor 50 Jahren:

## Wiedergründung der DJK St. Michael Marpingen

1946 bildete sich aus der Katholischen Jugend eine Gruppe von jungen Buben, die Handball spielen und Leichtathletik betreiben wollten. 1948 schloss man sich als Sparte dem FC Hellas an, um die eigene Sportart ausüben zu können. Doch bereits nach zwei Jahren stellten die Handballer ihren Spielbetrieb wieder ein.

Erst im Sommer 1959 war die Zeit reif, einen Neuanfang zu wagen und die DJK Marpingen wiederzugründen. An einem Sonntagnachmittag trafen sich eine Handvoll ehemaliger Handballer, Leichtathleten, Turner aus der „Katholischen Jugend“ (KJG) Marpingen und Junglehrer mit dem örtlichen Pastor Wilhelm Martin und dem späteren, langjährigen Vorsitzenden Hermann Neis, um die Ziele abzustecken und die Gründungsversammlung vorzubereiten. Dass wieder Handball gespielt werden sollte, war selbstverständlich, dazu sollten Leichtathletik und Fechten kommen. Es war wieder einmal ein Neubeginn in der noch jungen Sportgeschichte in Marpingen nach der ersten Gründung der DJK Roland im Jahre 1925 und dem Verbot der DJK während des Nationalsozialismus geplant. Hier sollte das Erleben von guter, sportlicher und froher Gemeinschaft nach den Leitprinzipien eines DJK-Vereins gepflegt und gefördert werden.

Am 07. Juni 1959 trafen sich im Saal des Gasthauses Karl (Dewese) Pastor Martin Wilhelm, 34 Männer und 5 junge Sportler unter 16 Jahren (die nicht stimmberechtigt waren) zur Wiedergründung eines DJK Vereins.

Die Eintragung ins Vereinsregister lautet:

Der Verein führt den Namen DJK St. Michael. Er ist gegründet 1925 (Wiedergegründet am 7. Juni 1959 als Rechtsnachfolger des 1935 durch die NS-Behörde aufgelösten Vereins DJK Roland).

Gründungsmitglieder waren: (aufgeführt nach Eintrag in die Anwesenheitsliste)

Pastor Martin Wilhelm	Neis Hermann	Schirra Wolfgang	Thome Erwin
Simon Edgar	Sottong Hermann	Smialowski Henry	Bauermann Otwin
Recktenwald Wolfgang	Recktenwald Günter	Recktenwald Klaus	Leist Armin

Heinen Franz	Scheller Werner	Müller August	Sartorius Josef
Staub Kurt	Neis Erhard	Müller Ernst	Gard Horst
Klos Aloys	Straß Armin	Staub Erich	Meisberger Franz
Gessner Ulrich	Leist Karl-Heinz	Wachter Eberhard	Scheller Lothar
Görlich Manfred	Sartorius Heinrich	Recktenwald Erich	Straß Norbert
Mascioni Norbert	Schu Hermann	Fuchs Edwin	Leist Winfried
Schu Erwin	Schu Oswald	Backes Edgar	

Thomas Erich war an den Vorbereitungen maßgeblich beteiligt, konnte an der Gründungsversammlung aus terminlichen Gründen nicht teilnehmen, ist aber dem Verein am gleichen Tag beigetreten.

Am 08.06.1959 eingetreten:

Ames Alois	Urhahn Albert	Kunz Alois	Sartorius Wilhelm
Leist Bernhard	Leist Helmut	Mörsdorf Reinhard	Schmidt Bodo

Der 1. Vorstand setzte sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender:	Klos Aloys	Schriftführer:	Sottong Hermann
Kassierer:	Leist Karl-Heinz	Stellvertr. Kassierer:	Thome Erwin

Die größte Gruppe der Mitglieder wandte sich dem Handballsport zu und begann mit einer Männermannschaft. Damals spielte man noch auf dem Großfeld, dem heutigen Fußballplatz.

Auch die Leichtathletik zog Erwachsene und viele Jugendliche und Kinder an. Diese wurden anfangs von Lehrern der Volksschule Marpingen, die auch Mitbegründer der DJK St. Michael waren, trainiert und betreut. Unter den beiden Leichtathletiktrainern Erich Thomas und Henry Smialowski waren einige talentierte Sportler schon 1960 und 1961 in Hochform. Bereits 1961 war Werner Scheller (jüngstes Gründungsmitglied der DJK) der erste Sportler der DJK St. Michael, der an einer DJK-Bundesmeisterschaft, dem 4. DJK Bundessportfest 1961 in Nürnberg, erfolgreich teilnahm. Er wurde im Fünfkampf Bundessieger der männlichen B-Jugend und erreichte damit die erste DJK Bundesmeisterschaft für sich persönlich und die DJK St. Michael.

1977 erreichte Toni Brill im Speerwurf (59,55m) wiederum den Titel Deutscher DJK Meister.

In der Folgezeit konnten wir viele Saarland- und Diözesanmeisterschaften erringen. Sportler/innen wie Gudrun Sartorius, Rigo Ott und viele mehr waren Leistungsträger und Erfolgsgaranten in der DJK.

Die dritte Sportart bei der Gründung war Fechten. Diese Abteilung bestand von 1959 bis 1968. Nach der Wiedergründung wechselte die Fechtabteilung vom FC Hellas Marpingen in die DJK. Sie bestand aus je einer Mannschaft im Damen-Florett und im Herren-Degen. Trainer war der Leichtathletik- und Fechtwart der DJK Henry Smialowski, der auch noch selbst in der Mannschaft kämpfte. Norbert Straß vertrat die Fechter im Vorstand bis September 1966. Danach übernahm Wilhelm Sartorius die Fechtabteilung, die 1968 aufgelöst wurde. Den sportlichen Höhepunkt erreichte in der Abteilung Ruth Smialowski 1965 mit der Erringung der Saarlandmeisterschaft.

Im September 1961 gründete Else Schu eine Frauen- und Mädchengymnastikgruppe, die ein Grundstock für die weitere Entwicklung der DJK war. Else Schu leitete diese Gruppe viele Jahre. Sie war auch Kassierer im Verein. Die ersten Mädchen waren aus den Jahrgängen 1940 bis 1946, später kamen die Jahrgänge bis 1954 dazu.

### **Abteilung Volleyball 1963 bis 1979**

Mit dem Bezug der neuen Schule und der angegliederten Schulsporthalle ergab sich auch für Marpingen die Möglichkeit, Hallen-Sportarten auszuüben.

So trafen sich ab 1963 gleichgesinnte Lehrer, Schüler und Studenten jeden Sonntagmorgen in der Schulturnhalle, um sich sportlich zu betätigen. Unter der Leitung von Leist Karl-Heinz, der an der Sportschule in Saarbrücken studierte, übten sie das Volleyballspiel. Im März 1964 stimmte dann der Vorstand der Gründung einer Volleyballabteilung zu. Ab 1968/69 nahm die Volleyballabteilung am offiziellen Spielbetrieb teil.

### **Hobby-Freitagsclub seit 1970**

Am Dienstag „trainierten“ die „Unter 30“ und am Freitag die „Über 30“. Schon bald folgten die ersten Hobbyturniere und so war auch eine Namensgebung fällig, die allerdings schon durch die Trainingstage vorgegeben wurde: „Freitagsclub“ und die „Dinschdaachkiggers“.

### **Hobbyfußball „Dinschdaachkiggers“ 1971 bis 1990**

Die Gründer im Jahr 1971 waren jugendliche Mitglieder der DJK-Leichtathletik- Abteilung.

### **Frauengymnastikgruppe / Kinder- und Vorschulturnen / Mutter und Kind-Turnen 1973 - 2002**

Sie wurde 1973 durch Winand Bärschneider mit der Einführung einer Übungsstunde für Frauen aller Altersklassen gestartet. Helga Recktenwald übernahm ab 1990 die Leitung der Übungsstunden und die Abteilungsleitung sowie das Kinder- und Vorschulturnen und das Mutter und Kind-Turnen. Seit vielen Jahren wird sie von Helga Pletscher unterstützt.

### **Abteilung Völkerball von 1982 bis 2003**

Ortrud Müller übernahm die Trainingsleitung und auch die Abteilungsleitung. Ab 1990 standen für die Jugendmannschaften mittlerweile neben Ortrud Müller mit Rosi Recktenwald und Angelika Groß zwei Spielerinnen der Frauenmannschaften als Trainerinnen zur Verfügung.

### **2004 Fitness- und Gesundheitssport**

Nachdem die Abteilung Völkerball aufgelöst worden war, rief Ortrud Müller die Gesundheitssportgruppe ins Leben und trainiert und begleitet diese Gruppe auch noch heute als lizenzierte Übungsleiterin.

### **1985 Kraftraumclub**

Anfang 1985 wurden für Kraft- und Fitnesstraining spezielle Geräte angeschafft. Einige Interessierte, die sich zuvor ziemlich zwanglos zu Übungen an Gewichten und Hanteln trafen, gründeten den „Kraftraumclub“, der bis ca. 1990 existierte. Als Nachfolgegruppe haben sich die heutigen „Kastenkicker“ zusammengefunden.

### **Abteilung Basketball 1986 bis 2009**

Manfred Sander war Mitbegründer der Abteilung und übernahm auch die Abteilungsleitung. Darell Clayton trainierte beide Mannschaften, eine Damenmannschaft, die in der Bezirksklasse spielte, und eine Herrenmannschaft, die in der Kreisklasse B begann. 1990/91 übernahm Martin Krob das Traineramt. René Schop und Volker Fuchs, der später auch die Abteilungsleitung übernahm, trainierten die Jugendmannschaften.

### **Abteilung Handball** war und ist immer noch die größte Gruppe und Hauptsportart in der DJK St. Michael

1962 kam zu der Männermannschaft eine Schülermannschaft hinzu, die 1964 die erste Saarlandmeisterschaft für die DJK errang. 1964 wurde dann mit dem Frauenhandball begonnen. Die Mannschaftszahlen im männlichen und weiblichen Jugendbereich stiegen Jahr für Jahr. 1979/80 waren insgesamt fünfundzwanzig (25!) Mannschaften im Spielbetrieb gemeldet.

1978/79 gab es die erste Süd-West-Deutsche Meisterschaft durch die männliche C-Jugend. Danach folgten 1980/81 bis 1983/84 gleich vier Titel in Folge durch die weibliche B-Jugend. 1984/85 schaffte die weibliche A-Jugend den sechsten Titel und 1986/87 erspielte sich die erste Frauenmannschaft den Süd-West-Meister-Titel und damit nach erfolgreichen Relegationsspielen gegen Ober-Eschbach den Aufstieg in die zweite Bundesliga. Erst elf Jahre später, in der Saison 1997/98, wurde durch die 1. Frauenmannschaft der 8. Titel erreicht. Titel Nr. 9 errang in der Saison 2001/02 dann wieder eine weibliche B-Jugend.

1980/81 erreichten wir den bisher größten sportlichen Erfolg in der Vereinsgeschichte. Unsere weibliche B-Jugend wurde Deutscher Meister. Bis heute ist dies die einzige Deutsche Meisterschaft für eine Mannschaft des Handball-Verbandes Saar!

Unsere Mannschaften erspielten sich auch noch acht Deutsche DJK-Meisterschaften: 1973 die weibliche Jugend A, 1980/81 die männliche Jugend A, 1992/93 die weibliche Jugend B, 1996/97 die weibliche Jugend A, 2001/02 die weibliche Jugend A und B und 2004/05 die 1. Frauenmannschaft und die weibliche Jugend B.

Unser heutiges Ehrenmitglied Erich Recktenwald und Ulrich Hans waren als Trainer mit Garant für viele der errungenen Meisterschaften.

Die erste Männermannschaft spielte von 1984 bis 2003, mit einer Unterbrechung von 2 Jahren (1996-1997) 17 Jahre in der Oberliga Saar, der höchsten Landesklasse. Im ersten Jahr nach der Gründung der HSG DJK Nord-saar 2005/06 wurde dann gleich der Aufstieg in die RPS-Liga geschafft – leider konnte diese Klasse nur ein Jahr gehalten werden. Heute spielt die Mannschaft in der höchsten saarländischen Spielklasse, der Saarlandliga.

Nach elf Jahren Regionalligazugehörigkeit spielte die erste Frauenmannschaft in den Spieljahren 1987/88 bis 1989/90 in der 2. Bundesliga. Zeitgleich spielte die zweite Frauenmannschaft 1988/89 und 1989/90 in der Regionalliga und die dritte Frauenmannschaft in der Saarlīga, der zweithöchsten Landesklasse.

2007/08 stieg die erste Frauenmannschaft nach Verzicht des Tabellenersten Reichensachsen als Zweitplatzierte der Regionalliga Südwest wieder in die 2. Bundesliga, Gruppe Süd, auf, musste aber leider am Ende der Runde wieder absteigen.

Vorsitzende in diesen 50 Jahren:

1961 bis 06.01.1963:	Recktenwald Erich
06.01.1963 bis 08.12.1963:	Müller Ernst
08.12.1963 bis 18.06.1981	Neis Hermann
18.06.1981 bis 14.03.1985	Ames Alois
14.03.1986 bis 02.09.1998	Schorr Rosemarie
02.09.1998 bis heute (2009)	Geiger Norbert

Verstorbene Ehrenmitglieder: Neis Hermann, Mascioni Alfred und Sartorius Josef

Aktuelle Ehrenmitglieder: Recktenwald Erich und Ames Alois

# Die Position der Aktion Arbeit zur Zukunft der ARGEN

Es ist nicht Aufgabe der Kirche, detaillierte wirtschaftspolitische Vorlagen zu entwickeln. Grundsätzlich können aber **drei** Punkte benannt werden:

## - Alles aus einer Hand.

Die mit den Hartz-Reformen vorgenommene Zusammenführung von Sozialhilfe und Arbeitslosenhilfe in einer Hand hat sich für alle Betroffenen als großer Fortschritt erwiesen.

## - Dezentralisierung.

Das Beharren des Bundesarbeitsministeriums und der Bundesagentur für Arbeit auf zentralen Regelungen für alle differenzierten Situationen in den verschiedenen deutschen Regionen verhindert immer wieder angemessene Lösungen vor Ort. Der damit zusammenhängende Zwang zu bundesweiten Ausschreibungen von Maßnahmen (z.B. Qualifizierung) begünstigt große anonyme Firmen, bei denen Qualität und Vermittlungserfolg einen ganz anderen Stellenwert haben als beispielsweise bei den lokal verorteten Wohlfahrtsverbänden.

## - Flexibilisierung.

Die ARGEN - wie auch immer sie in Zukunft heißen werden - brauchen neue Möglichkeiten, flexibel auf die spezifischen Möglichkeiten und Chancen vor Ort zu reagieren. Die jüngsten Schritte in diese Richtung sind viel zu zögerlich.

<http://www.bistum-trier.de/aktionarbeit/>

**ARBEITSBLATT**  
Newsletter der Aktion Arbeit im Bistum Trier - Mai 2009  
AKTION ARBEIT

## DIE SCHWACHEN TRIFFT ES AM HÄRTESTEN

**EDITORIAL**  
*Rückblick*

Als wir davon hörten, dass unser zukünftiger Bischof auf Geschäftsreise zu seiner Einführung vertrieht und statt dessen am Spender für die Aktion Arbeit sitzt, haben wir uns natürlich sehr gefreut.

Zum einen brauchen wir hier, die von uns unterstützten Projekte, in der jetzigen Krise jeden Cent, unsere Rücklagen sind verflüssigt.

Zum anderen ist es ein eindeutiges Zeichen, wenn der neue Bischof mit seiner geistlichen Amtshandlung die Aktion Arbeit fördert. Das erfüllt uns mit Zuversicht und ist uns eine Ansprache, wir führen aber auch die Verpflichtung dieser Herausforderung gerecht zu werden.

Ich hoffe, dass alle, die sich der Aktion Arbeit verbunden fühlen, diesen Rückenwind ebenfalls spüren und dass aus allen Flügel wachsen.

Hans Causl,  
Bischöflicher  
Dompfarrer für die  
Aktion Arbeit

1  
weiter Seite 2 unten

Erklärung von Diözesanadministrator  
Bischof Robert Brahm zum 1. Mai

Der 1. Mai als "Tag der Arbeit" ist in diesem Jahr von der Wirtschaftskrise geprägt. Er ist besonders ein Tag der Arbeitslosigkeit, als diejenigen in den Blick zu nehmen sind, die ihren Arbeitsplatz verloren haben, beziehungsweise deren Arbeitsplatz gefährdet ist. Die Finanzkrise ist auf die Realwirtschaft und damit auf den Arbeitsmarkt durchgeschlagen. Die Zahl der Leiharbeiter ist bereits von 715.000 auf 540.000 gesunken, im März waren 670.000 Beschäftigte von Kurzarbeit betroffen. Tendenz steigend. Trotz aller Anstrengungen der Politik und der Wirtschaft, die ich hier ausdrücklich anerkennen möchte, die Aussichten sind alles andere als rosig.

Noch im Herbst des vergangenen Jahres wurde öffentlich darüber diskutiert, ob bereits wieder Vollbeschäftigung erreicht sei. Dann kam die Finanzkrise. Sie traf die Anleger, die Spekulanten und die Vermögenden. Milliarden wurden verloren. Die nächsten Konsequenzen haben aber die zu fragten, die ihren Arbeitsplatz verlieren. Arbeitslosigkeit, insbesondere wenn sie länger dauert, ist deshalb so schlimm, weil sie in vielen Bereichen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben verhindert und zur sozialen Isolation führt. Wenn es nun gilt, durch eine Regulierung der Finanzmärkte eine Wiederholung

zu verhindern, dann sollte dabei besonders darauf geachtet werden, dass die Verluste aus geplatzten Spekulationsblasen nur von den SpekulantInnen getragen werden und nicht der Allgemeinheit aufgebürdet werden. Wirtschaftskrisen sollten von der Gesamtgesellschaft solidarisch getragen werden. Einige Firmen gehen hier erfindungsreiche neue und ungewöhnliche Wege. Wenn aber die ohnehin Schwachen, die prekär Beschäftigten, die ersten und weitgehend ungeschützten Opfer sind, dann hat die Soziale Marktwirtschaft eine Schiefelage.

Gerade die prekären Beschäftigungsformen sind in Folge der Hartz-Reformen massiv ausgebaut worden. Der Abbau der Arbeitslosigkeit in den letzten Jahren ist zum allergrößten Teil diesem Ausbau zu verdanken. Diese Flexibilisierung der Arbeitswelt kommt den Beschäftigten der Wirtschaft sehr entgegen, nicht aber den Bedürfnissen der Betroffenen. Weil die Wirtschaft für die Menschen da ist und nicht umgekehrt, gilt es hier gegenzusteuern. Wenn wir über die detaillierte Arbeitslosigkeit sprechen, darf ein Problem nicht ausgeklammert werden, die verteilte Langzeitarbeitslosigkeit. Besonders Beschäftigten fällt sich die Kirche und fühle ich mich besonders verpflichtet, 947.000 Langzeitarbeitslose verzeichnet die offizielle Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

ihre Leben planen, sie dienen als Manövriermasse und werden ohne Auf-

Vor den langfristigen Folgen prekärer Beschäftigungsverhältnisse werden weitgehend die Augen verschlossen. Die Entwicklung der Sozialversicherungssysteme setzt immer stärker auf die private Vorsorge. Diese können prekär Beschäftigte normalerweise nicht erbringen. Die Folge: auf die Gesellschaft fällt eine Welle der Armut und der Destabilisierung der Sozialversicherung zu.

Der Abbau der Arbeitslosigkeit in den letzten Jahren ist zum allergrößten Teil diesem Ausbau zu verdanken. Diese Flexibilisierung der Arbeitswelt kommt den Beschäftigten der Wirtschaft sehr entgegen, nicht aber den Bedürfnissen der Betroffenen. Weil die Wirtschaft für die Menschen da ist und nicht umgekehrt, gilt es hier gegenzusteuern.

Wenn wir über die detaillierte Arbeitslosigkeit sprechen, darf ein Problem nicht ausgeklammert werden, die verteilte Langzeitarbeitslosigkeit. Besonders Beschäftigten fällt sich die Kirche und fühle ich mich besonders verpflichtet, 947.000 Langzeitarbeitslose verzeichnet die offizielle Statistik der Bundesagentur für Arbeit.



Diözesanadministrator  
Robert Brahm